

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsche sprechende Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis pro Woche: \$2.50
für Kanada
für Ausland \$3.50
Im voraus bezahlt.
Canada \$2.00

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language
Issued every Wednesday
Subscription price:—
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
if paid in advance.
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

24. Jahrgang.

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 12. November 1950.

16 Seiten

Nummer 2.

Ueber 37 Millionen Dollar für Notstandsarbeiten

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Projekte der Municipalitäten, Stadtverwaltungen und Provinzen von der Dominionregierung gutgeheißen.

Arbeitsminister Sidney D. Robertson über die Erfüllung der Bennett'schen Wahlversprechungen.

Ottawa, Ont., 5. Nov. — Als Gegenmaßnahme gegen die Arbeitslosigkeit wurden Ausgaben im Gesamtbetrag von über \$37,000,000 für öffentliche Arbeiten und Unternehmungen in der ganzen Dominion endgültig bewilligt. Die diesjährige Haushaltsmaßnahme erfolgte heute Abend durch den Arbeitsminister Sidney D. Robertson.

Arbeiten, die von verschiedenen Municipalitäten und Provinzen vorgeschlagen und von der Dominionregierung genehmigt wurden, belaufen sich auf etwa \$14,000,000. Eine Anzahl von diesen Arbeiten wurde bereits in Angriff genommen. Bau- und Verbesserungsprojekte für die Canadian Pacific und die Canadian Nationalbahnen begreifen sich auf insgesamt \$22,653,650. Als Ausgabe für den Eisenbahnüberführungsfonds wurden \$500,000 bewilligt.

Die Ausgaben verteilen sich auf die einzelnen Provinzen wie folgt:

Ontario	\$10,069,667
Britisch Columbia	1,657,850
Saskatchewan	1,292,000
Neubraunsweg	406,800
Manitoba	254,675
Prince Edward Is.	180,000
Küstengebiet	109,100
Alten	5,000
C.P.R.	11,514,000
C.N.R.	11,239,650
Eisenbahnüberführungsfonds	3,500,000
Insgesamt	\$37,128,812

Minister Robertson erklärte, daß die Vorläufe für Arbeiten und Unternehmungen nicht den Einnahmen der Ausgaben binnen kurzem

noch aus Quebec und Alberta für die Provinzen und ihre Stadtverwaltungen eingehend werden. Sie werden wie die der anderen Provinzen nach Erhalt dem Kabinettsrat zur Genehmigung unterbreitet werden. Weitere vorgeschlagene Ausgaben für Ontario, Britisch Columbia, Saskatchewan, New Brunswick, Manitoba, die Prince Edward Insel, Neu-Schottland und das Yukon-Territorium werden von Zeit zu Zeit der Dominionregierung zur Genehmigung vorgelegt werden, die Verwirklichung dieser Unternehmungen wird folgen.

Die Erfüllung des Versprechens, das der Premierminister dem canadischen Volk dahingehend abgab, daß auf die Juli-Wahlen prompt Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit folgen würden, ist in Angriff genommen worden, seit Herr Bennett am 7. August sein Amt antrat, erklärte Robertson. Nach einer Überprüfung über das, was in dieser Beziehung bisher geleistet

Wieder bürgerliche Mehrheit in Oesterreich

Wien, 10. Nov. — Bei den gestern abgehaltenen Wahlen haben die Sozialdemokraten 72 (bisher 71) Sitze, die Christlichsozialen 66 (bisher 73) Sitze, der gemäßigte Mittelblock, an dessen Spitze der frühere Bundeskanzler Schuster steht 19 Sitze, und die unabhängigen Gewerkschafter 8 Sitze im österreichischen Parlament erhalten. Zum Mittelblock gehört auch ein Teil der früheren Christlich und Landwähler.

Großer demokratischer Erfolg bei amer. Wahlen

Republikaner und Demokraten halten sich im Repräsentantenhaus und Senat ungefähr die Waage

Nach demokratischer Erklärung soll keine allgemeine Tarifrevision geplant sein.

Washington, 8. Nov. — Am 7. Kongreß der Ver. Staaten werden am Freitag der Wahltag sein. Am letzten Dienstag die Republikaner und Demokraten in beiden Häusern abwechselnd über die gleiche Stimmenzahl verfügten. Dabei haben die progressiven Republikaner und die Farmer-Arbeiter in beiden Häusern abwechselnd ein Einfluß gewonnen. Die Demokraten schienen jedoch an, daß das Hebräer nicht der getriebenen Kandidat in im neuen Kongreß stark auf die Seite neigen wird. In einer Erklärung von sieben ihrer ersten Führer haben sie der Nation die Versicherung gegeben, daß sie eine Politik des Aufbaus zum besten des Volkes verfolgen werden. Es heißt, wie sie sagen, keine allgemeine Tarifrevision angestrebt werden.

Präsident Hoover machte gestern in seiner üblichen Konferenz mit den Vertretern der Presse eine Bemerkung, die als eine Antwort auf Anfragen über seine Ansicht über den Wahlausgang betrachtet wird. Er sagte: Die Aufgabe auf die sich nunmehr die Arbeit des Landes konzentrieren muß, besteht in der Förderung von Reorganisationen für die wirtschaftliche Gesundung.

Die Resultate der Wahl sind folgende: Im Senat sind 216 Republikaner und 216 Demokraten, 1 Farmer-Arbeiter und zwei Sitze noch unbestimmt. Im Senat haben

wurde, deutete der Minister seine warme Anerkennung für die Art und Weise aus, in der alle Beteiligten mitgewirkt hatten, um so schnell wie vernünftigerweise erwartet werden konnte, Arbeitsgelegenheiten zu schaffen.

Es werden Maßnahmen getroffen, berichtig Robertson, um die Arbeitgeber zu ermutigen, sich der Arbeit zu bedienen, und die Arbeiter schnell für die in Angriff genommenen Arbeiten zur Stelle sind und sich damit vertraut machen. Von Zeit zu Zeit wird eine vollständige Liste der Orte und des Umfangs der Notstandsarbeiten an die Presse hinaus gegeben, jedoch, wie allem arbeitslosen Männer Kenntnis davon erlangen, wo und wann Arbeitsgelegenheit zu finden ist. Im Übereinkommen mit jeder Provinz hat die Windmühle der Bundesregierung und der 8. Senatstag enthalten, jedoch eine Erklärung der Arbeitskraft durch den Minister, um die Arbeitslosigkeit zu vermindern und für die Arbeitshaltung angereizt, landwirtschaftliche Arbeit gefördert wird.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Britische Quoten für canadischen Weizen

Von einem sachmännischen Komitee der Londoner Reichskonferenz angeregt

London — Wirtschaftliche Nachrichten, unter ihnen ein Komitee für die Behandlung der Reichsweizenfrage, haben ihre Ermahnungen vollständig und ihre Berichte liegen den Sachverständigen der britischen Reichskonferenz zur Entscheidung vor.

Die Weizenfrage, von besonderer Wichtigkeit für Canada und Australien, wurde dahin beantwortet, daß ein Quotenplan angedacht ist, falls eine solche Empfehlung in der nächsten Vollversammlung der Konferenz gebilligt wird, erhalten Canada und Australien die Zulassung eines bestimmten Anteils an den Bedürfnissen des britischen Getreidemarktes. Derselbe wird ungefähr die Hälfte des Weizenverbrauchs in Großbritannien innerhalb des britischen Reiches ausgemacht, doch sind die Produktionsquellen des Weizens absehbar, um den ganzen Bedarf zu decken.

Von den Hauptdelegierten hängt es ab, die Suche der Vereinigung aus dem Reich über das bisherige Ausmaß, von 50 Prozent festzusetzen. Diese Angelegenheit und andere Probleme die noch zu erörtern sind, werden die Reichskonferenz wahrscheinlich noch einige Tage in Sitzung halten.

1,100,000 Pfund Tabak verbrannt

Durham, N. C. — Ein Regierungsamt hat am 11. und 12. November 1950 ein Feuer eines Lagerhauses der American Tobacco Co. berichtet. Während des Feuers wurden zwei Millionen lang ohne elektrische Kraft, da das Elektrizitätswerk in der Nähe des Feuers in der Vorgehen liegt. Die Feuer zerstörte den Schaden auf etwa 800,000. Der Name des verbrannten Anlagers war Willie Glenn.

Ausführerische Bauern bestraft

Altona, Deutschland. — Strafen von vier Monaten Gefängnis bis zu sieben Jahren Justizhaus wurden nach langwierigem Prozeß über 21 Personen verhängt, die in die Bombenattentate der Jahre 1928 und 1929 in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover u. im Reichsland Oldenburg verwickelt waren. Drei von den 21 Personen wurden freigesprochen. Die beiden Hauptangeklagten Klaus Heim und Herbert Kold erhielten die höchsten Strafen von je sieben Jahren Justizhaus.

Zur Zeit der Bombenattentate war die Bevölkerung der drei Länder in einem Schreckenszustand verfaßt, als Bomben auf die Treppen von Postämtern, Steinbrünnen und anderen öffentlichen Gebäuden abgeworfen wurden. Die Bomben waren die Antwort von mißvergnügten Bauern als Protest gegen zu hohe Besteuerung.

Riesenflugboot Do-X auf der ersten großen Fahrt

In Amsterdam (Holland) und Calshot (England) glücklich gelandet. Weiterflug nach Lissabon, den Azoren und den Ver. Staaten von Dornier geplant.

Kein neuer Schnelligkeitsrekord soll aufgestellt, sondern nur bewiesen werden, daß der Ozeanflug mit Sicherheit ausgeführt werden kann.

Amsterdam, 5. Nov. — Die Sonne schien durch Schnee- und Regenschichten, als Deutschlands Riesenflugboot „Do-X“ heute Vormittag um 11:27 Uhr vom Bodensee zur ersten Etappe des Amerikafluges nach Amsterdam abflog. In den ersten Vormittagsstunden war kalter Regen gefallen und Schneeflocken fielen über dem Bodensee, als sich das Flugboot vom Wasser erhob.

Das Wetter schien den Piloten Herz jedoch nicht zu kümmern. Er blieb sich in die Hände und sagte: „Das ist in Ordnung. Wenn es für den ganzen Weg so gut bleibt, können wir uns nicht bekümmern.“

An Bord des Flugboots befanden sich außer dem Kommandant Christian Dornier, dem Kapitän Clarence Schmidt, dem Piloten Carl Kinnemann, fünf Offiziere: Hans Klotz, Oberingenieur Otto Eitel, Karlen Branten und Joseph Cobb, Vertreter von Curtiss-Wright, S. Kämmer, Dornier-Vertreter: Erich Ziegenfuss, Dornier-Vertreter: Erich Ziegenfuss, Emanuel Schuster und die Mechaniker Hermann Lang, Heinrich Jäger, Karl Hans, Friedrich Schütz und Ernst Branten.

Amsterdam, 5. Nov. — Der riesige Rumpf des deutschen Riesenflugbootes „Do-X“, das gestern heute abend im Schellingwoude-Bassin, in dem das Flugboot nach Vollendung der ersten Etappe des Fluges nach Amerika niederging.

Am Ufer des Hollmonds sah man Wäldchen an den großen Motoren arbeiten, die das Flugboot in weniger als 5 1/2 Stunden vom Bodensee nach Amsterdam

Oesterreich wird 1931 als Mozartjahr feiern

Große Reinschaffungen zum 175. Geburtstag des großen Fonditators geplant.

Wien. — Die österreichische Musikwelt wird das Jahr 1931 als Mozartjahr feiern und anlässlich des 175. Geburtstages Wolfgang Amadeus Mozarts eine Bewegung zu Reinschaffungen seiner Werke einleiten, die sich auch auf Amerika, England und andere Länder ausbreiten wird.

Mozart wurde am 27. Januar 1756 geboren und am 5. Dezember 1791 im Alter von 35 Jahren im St. Peter's Hospital in Wien verstorben. In Salzburg, seiner Geburtsstadt und in Wien wird das Gedächtnis des großen Komponisten durch eine Reihe von Arbeiten und Veranstaltungen geehrt werden. Das „Mozartmuseum“ von Salzburg wird gleichzeitig mit Musikfestlichkeiten in der ganzen Welt zusammenarbeiten, um die Bewegung zur Reinschaffung des Komponisten zu einem internationalen Ereignis zu gestalten. Die österreichische Bundesregierung wird den Plan tatkräftig unterstützen.

79 Tote in amerikanischem Bergwerk

Willfield, Ohio. — Die Anzahl der Toten bei dem Schlagmutterungslid in der Grube der Zundon Coal Co. ist nicht ganz so hoch, als ursprünglich befürchtet wurde. Eine endgültige Zählung ergab 79 Tote. Neun derselben waren leitende Beamte der Firma. Die sich zur Zeit des Unglücks auf einer Inspektion des Bergwerkes befanden. Die Behörden demüßigen sich gegenwärtig, die Ursache für die Explosion festzustellen.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language
Issued every Wednesday
Subscription price:—
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
if paid in advance.
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der weitere Flugplan.
Chlysch der „Do-X“ bereits mit 109 Personen an Bord geflogen ist, nahmen nur 16 Personen, Mitglieder der Mannschaft und Schiffer, an dem Flug nach Amsterdam teil.

Glaude Dornier, der Erbauer des Flugzeuges, wird seine Flieger heute hier treffen. Sein Bruder Maurice (Fortsetzung auf Seite 6)

Der Rhein — „die Grenze Frankreichs“

Erklärt der Abgeordnete Franklin-Bouillon in der französischen Kammer

Tritt auch für unveränderte Beibehaltung der polnischen Landesgrenzen ein.

Paris. — Aristide Briand's Außenpolitik, besonders soweit die deutsch-französische Annäherung in Betracht kommt, war in der Kammer einem heftigen Angriff ausgesetzt. Franklin-Bouillon war es, der wieder einmal, wie er dies bereits bei früheren Gelegenheiten getan, sich in maßvoller Weise über Deutschland und die dortigen Verhältnisse in den letzten Monaten erging. Und aus den Reihen der Regierungspartei erhaltende rauschender Beifall.

Franklin-Bouillon erklärte: „Die deutschen Reichstagswahlen haben ergeben, daß unsere Politik während der letzten fünf Jahre eine falsche war. Ich erlaube Sie, dieses zuzugeben, sodas Handel gehalten werden kann, während es noch Zeit ist.“

Der Redner kam dann auf den Stahlhelmtag in Nodden mit seiner großen Parade und die bei dieser Gelegenheit einen Monat nach der Räumung des Rheinlands gehaltenen Reden zu sprechen, führte noch Auslassungen des Reichspräsidenten von Hindenburg, des Reichskanzlers Brüning und anderer politischer Führer an, um damit den Beweis zu erbringen, daß die meisten Parteien und eine große Mehrheit des deutschen Volkes

auf eine Revision des Verfallener Vertrags hinarbeiten.

In drei Punkten fand sich die Deutschen einig, rief er. In der Forderung des Hungers, der Entschaffung Friedensverträge. Im übrigen ist ein Teil des deutschen Volkes unzufrieden, der andere mehr ernst gefasst.

Aufgabe unserer Regierung ist es, ein für allemal klarzulegen, daß niemand unter irgendwelchem Vorwand irgendjemand getötet wird, sei es direkt oder indirekt, die Grenzen des Verfallener Vertrages anzustreifen.

Die Grenzen Polens sind die Grenzen Frankreichs und die Grenze Frankreichs ist und bleibt für immer der Rhein, trotz der deutschen Behauptung, der Rhein sei ein deut-

Gewaltige Aufregung in Budapest

Budapest. — Gewaltige Aufregung wurde in der Stadt durch ein Gerücht hervorgerufen, der junge Prinz Otto sei angekommen, um den ungarischen Thron für sich in Anspruch zu nehmen. Die Erregung verlief indes rasch, als bekannt wurde, daß eine Personalwechselung vorliege. Der junge Herr, welcher für den Kaiserburger Erbprinzen gehalten wurde, war nämlich in Wirklichkeit der schwedische Kronprinz Gustav Adolf, der mit einem Begleiter und zwei Damen angekommen war, um dem Bischof Graf Willes in Steinamanger, einem bekannten Legationisten Ungarns, einen Besuch abzustatten.